# MaDonna Mädchenkult.Ur e.V.

Falkstraße 26 12053 Berlin madonnamaedchenpower.de

Fon 621 20 43 Fax 621 20 48 madonnamaedchenpower@web.de

## **Konzeption:**

Aufsuchende Jugendarbeit und vernetzte Gewaltprävention im Rollbergviertel

### Vorgeschichte:

Das Projekt entstand 2013 aus der Beobachtung, dass im Rollbergviertel bekannte Intensivtäter zuhause und für die organisierte Kriminalität tätig sind. Diese versuchen Kinder und Jugendliche für ihre "Geschäfte" (Drogenverkauf, Botengänge, gewalttätige Durchsetzung ihres "Wertesystems") zu gewinnen. Für Jugendliche mit schwierigem familiären Hintergrund und geringen sozialen Chancen wirkt der aufwendige Lebensstil der jungen Intensivtäter attraktiv (teure Autos und andere Konsumartikel, Macht, Coolness u.a.).

Regelmäßige Gewaltvorfälle zwischen Jugendlichen und Jugendcliquen aus verschiedenen Kiezen, verstärkter Drogenkonsum und –verkauf im Bereich Falkstraße, Belästigungen von BewohnerInnen und Verwahrlosung in den Hausfluren, Baustellen u.a. machten den Handlungsbedarf deutlich.

Es entstand ein Präventionsprojekt junger qualifizierter MitarbeiterInnen, die in Nord-Neukölln aufgewachsen sind und als Vorbilder im Kiez agieren. Sie kennen die Strukturen der organisierten Kriminalität und ihren Einfluss auf die Jugendszene und sie sind von der Notwendigkeit konsequenter Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Polizei überzeugt. Durch ihre gute Kenntnis der Lebenswelt der Jugendlichen und weil sie Transparenz und Beteiligung gewährleisteten, konnten sie das Vertrauen der Jugendlichen gewinnen. Neben der Arbeit mit den Jugendlichen wurde die Vernetzung als zentral angesehen, um die soziale Kontrolle im Rollbergviertel und das Sicherheitsempfinden der BewohnerInnen zu erhöhen.

Kaum hatte das Projekt begonnen, wurde ein weiteres Arbeitsfeld deutlich: Im Rollbergviertel sind junge radikal-islamistische Männer als Rekrutierer unterwegs und versuchen Jugendliche für ihre Gruppen zu gewinnen. Mehrere Jahre wurde intensiv mit Jugendlichen hierzu gearbeitet (Besuch der Vereine, Gruppierungen, Diskussionen). Auch wenn die Gefahr der Ausreisen in Kriegsgebiete nun reduziert ist, bleibt die Gefährdung von Jugendlichen infolge ihrer Orientierungslosigkeit und inneren Verlorenheit groß.

\*

Fünf Jahre wurde das Projekt "Aufsuchende Jugendarbeit und vernetzte Gewaltprävention im Rollbergviertel" vom Programm Soziale Stadt / Quartiersmanagement finanziert, seit 2018 vom Jugendamt Neukölln. Das Rollbergviertel ist weiterhin ein sozial belastetes Viertel, Arbeitslosigkeit, Armut, geringe Bildung, Kinderreichtum, Erziehungsdefizite, archaische Ehre-Vorstellungen und Gewalt in der Familie bestimmen weiterhin die Lebenswelt vieler Jugendlicher.

#### Leitziele:

- Jugendlichen Wege außerhalb von Gewalt, Kriminalität und Ideologie aufzeigen.
- Jugendliche lernen, wie sie ihre Probleme erkennen und lösen können,
- Unterstützung von Jugendlichen bei Entscheidungen und der Gestaltung ihrer Zukunft
- Reflektion eines verantwortungsbewussten Lebensstils.

#### Zielgruppen:

- Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren, die sich vorzugsweise in abgelegenen öffentlichen Räumen des Rollbergviertels aufhalten und die durch Kriminalität / Gewalt aufgefallen oder gefährdet sind.
- 80 % sind Jungen, 20 % Mädchen.

### Aufgaben:

- 1. Jugendliche im öffentlichen Raum mehrmals in der Woche aufsuchen / kontakten.
- 2. akute Intervention bei Vorfällen,
- 3. Beziehungsaufbau und Vertrauensbildung, Bedarfsermittlung, Differenzieren der Zielgruppe und der Aufgaben,
- 4. Stärkung und Einbindung von positiven Peer-Vorbildern aus dem Kiez
- 5. Umfassende Jugendberatung, Einzelfall und Kleingruppe, Bindung bzw. Rückbindung an Jugend-Einrichtungen, Beratungsstellen, Schulen, Ausbildungsinstitutionen u.a.
- 6. Elternarbeit,
- 7. Vernetzung, Absprachen mit Jugendarbeit, Jugendgerichtshilfe, RSD-Jugendamt, Schule, Polizei, Wohnungsbaugesellschaft, Quartiersmanagement und Bewohnergruppen in Transparenz und mit Beteiligung der Jugendlichen,
- 8. Angebote konstruktiver Freizeitgestaltung sowie von Mitwirkungsmöglichkeiten im Kiez.

#### Ort der Durchführung:

Gebiet zwischen Hermannstraße, Karl-Marxstraße, Rollbergstraße, Mittelweg, inklusive Kindl-Gelände.

#### Mitarbeiterinnen:

- 1. Sevil Yildirim, 15 Stunden.
- 2. Caner Altin, 7,8 Stunden
- 3. Peerhelper Ibrahim El-Zaher

#### Weitere Ressourcen:

Es kann auf die in den bisherigen Jahren vom Trägerverein erarbeiteten Strukturen zurückgegriffen werden:

- Intensive Vernetzung mit Bewohnergruppen, inklusive älterer BewohnerInnen,
- Ein Regelwerk der Information/Aufklärung, was zu tun ist bei Kriminalität und Gewaltvorfällen,
- Familienkontakte für Elternarbeit durch langjährige Arbeit des MaDonna-Mädchentreffs.
- Gute Peerkontakte im Rollbergviertel.